Tüschenbroicher Mühle

Scherpensmühle

Pannenmühle

Holthofmühle

Schlagwörter: Getreidemühle, Restaurant, Ausflugslokal, Wassermühle, Schlossmühle, Bannmühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wegberg
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf die Tüschenbroicher Mühle mit zugehörigem Mühlteich (2021)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Die Tüschenbroicher Mühle liegt nordöstlich des Tüschenbroicher Schlosses und ist die erste Mühle an der Schwalm nach der Quelle.

Geschichte
Eine erste Mitteilung zu der zum Schloss Tüschenbroich gehörigen zwangbaren Mühle (d. h. die angrenzenden Bauern waren gezwungen ihr Korn hier mahlen zu lassen) stammt aus dem Jahr 1506. Bis 1834 war sie im Besitz der Grafen von Spiering. Das heute verfallene Mahlwerk wurde bis in die 1940er Jahre genutzt. Weitere Bezeichnungen der Mühle waren Scherpensmühle, Pannenmühle und Holthofmühle.
Seit 1863 war eine Schankwirtschaft angeschlossen, die noch heute als modernes Restaurant betrieben wird. Die Schankerlaubnis dafür wurde Herrn Wilhelm Gellissen von der königlichen Regierung am 29.12.1862 erteilt. 1869 erhielt dann Johann Hermann Königs die Schankerlaubnis.

Beschreibung
Das zweigeschossige Mühlengebäude der Tüschenbroicher Mühle wurde am westlichen Ufer der Schwalm bzw. des Mühlengrabens im 18. Jahrhundert in Fachwerkbauweise errichtet. Später wurden in westlicher Richtung bauliche Erweiterungen vorgenommen.
Die Mühle wird aus dem Wasser des Schlossweihers gespeist, der somit gleichzeitig als Mühlenteich dient. Der Höhenunterschied zwischen angestautem Wasser im Mühlteich bzw. Schlossweiher zum Untergraben beträgt (etwas mehr als) 2,50 Meter – hoch genug, um ein oberschlächtiges Wasserrad mit zwei Getreidemahlgängen im Wechsel anzutreiben (Jungbluth & Elsner 1989, S. 22). Bei einem oberschlächtigen Wasserrad fällt das Wasser von oben auf das Wasserrad. Laut Mühlenbesitzer ist die Tüschenbroicher Mühle die einzige Mühle mit oberschlächtigem Wasserradantrieb an der Schwalm.

Etwas abseits gelegen in nordöstliche Richtung befindet sich ein aus Backstein errichtetes Scheunengebäude, welches ebenfalls zur Mühle gehört.
Aktuell (2021) wird das Fachwerkgebäude der Mühle durch den Tüschenbroicher Mühlenverein und mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz restauriert.

Hinweise
Das Objekt Tüschenbroicher Mühle ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Tal der Schwalm (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 018).
Die Mühle wurde am 01. April 1985 als „Gaststätte und ehemalige Wassermühle in Tüschenbroich“ durch die Stadt Wegberg als Baudenkmal (laufende Nummer 119) unter Schutz gestellt.

(Peter Niehoff, NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V., 2013 / Stephanie Scheffler, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2017 / Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege 2021)

Internet
www.wegbergermuehlen-leudalmolens.eu: Mühlen in Wegberg (abgerufen 26.01.2017)
www.npr-meinweg.eu: Geschichte von Wegberg (abgerufen 26.01.2017)
www.wegberg.de: Denkmäler in der Stadt Wegberg (abgerufen 26.01.2017)

Literatur

Jungbluth, Horst; Elsner, Helmut (1989): Die Schwalm - Tal der Mühlen. Mühlengeschichten der Schwalm und ihrer Nebenbäche. Schwalmtal.

Langerbeins, Hans / Historischer Verein Wegberg e.V. (Hrsg.) (1999): Unterwegs in Wegberg. Sehenswertes - Historisches in unserer Stadt. Route 2: Tüschenbroich. Wegberg.

Vogt, Hans / Verein Niederrhein e.V. (Hrsg.) (1998): Niederrheinischer Wassermühlenführer. Krefeld.

Vollmer, Adolf (1912): Geschichte der Gemeinde Wegberg. Nach urkundlichem Material bearbeitet. Köln.

Tüschenbroicher Mühle

Schlagwörter: Getreidemühle, Restaurant, Ausflugslokal, Wassermühle, Schlossmühle, Bannmühle
Straße / Hausnummer: Gerderhahner Straße 1
Ort: 41844 Wegberg - Tüschenbroich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1506
Koordinate WGS84: 51° 07 22,31 N: 6° 15 54,63 O / 51,12286°N: 6,26518°O
Koordinate UTM: 32.308.621,12 m: 5.667.044,97 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.518.609,24 m: 5.665.348,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Niehoff (2013), Stephanie Scheffler (2017), Nicole Schmitz (2021), „Tüschenbroicher Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-264301 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**